INHALT¹

Vorwo	ort zu "Eurocode 2 kompakt"	9				
Vorwo	ort zu EN 1992-1-1	11				
Hinter	lintergrund des Eurocode-Programms					
Status	s und Gültigkeitsbereich der Eurocodes	11				
	nale Fassungen der Eurocodes					
itutioi	alo i document dei Edicocci					
1	ALLGEMEINES	13				
1.1	Anwendungsbereich	13				
1.1.1	Anwendungsbereich des Eurocode 2					
1.1.2	Anwendungsbereich des Eurocode 2 Teil 1-1					
1.2	Normative Verweisungen					
1.2.1	Allgemeine normative Verweisungen					
1.2.2	Weitere normative Verweisungen					
1.3	Annahmen					
1.4	Unterscheidung zwischen Prinzipien und Anwendungsregeln					
1.5	Begriffe					
1.5.1	Allgemeines					
1.5.2	Besondere Begriffe und Definitionen in dieser Norm					
1.6	Formelzeichen					
1.0	1 Officization	10				
2	GRUNDLAGEN FÜR DIE TRAGWERKSPLANUNG	19				
2.1	Anforderungen	19				
2.1.1	Grundlegende Anforderungen					
2.1.2	Behandlung der Zuverlässigkeit					
2.1.3	Nutzungsdauer, Dauerhaftigkeit und Qualitätssicherung					
2.2	Grundsätzliches zur Bemessung mit Grenzzuständen					
2.3	Basisvariablen					
2.3.1	Einwirkungen und Umgebungseinflüsse					
2.3.2	Eigenschaften von Baustoffen, Bauprodukten und Bauteilen					
2.3.3	Verformungseigenschaften des Betons					
2.3.4	Geometrische Angaben					
2.4	Nachweisverfahren mit Teilsicherheitsbeiwerten					
2.4.1	Allgemeines					
2.4.2	Bemessungswerte					
2.4.3	Kombinationsregeln für Einwirkungen					
2.4.4	Nachweis der Lagesicherheit — EQU					
2.5	Entwurf und Bemessung mit Versuchsunterstützung					
2.6	Zusätzliche Anforderungen an Gründungen					
2.7	Anforderungen an Befestigungsmittel					
3	BAUSTOFFE	29				
3.1	Beton	29				
3.1.1	Allgemeines					
3.1.2	Festigkeiten					
3.1.3	Elastische Verformungseigenschaften					
3.1.4	Kriechen und Schwinden					
3.1.5	Spannungs-Dehnungs-Linie für nichtlineare Verfahren der Schnittgrößenermittlung und	٠.				
	für Verformungsberechnungen					
3.1.6	Bemessungswert der Betondruck- und Betonzugfestigkeit					
3.1.7	Spannungs-Dehnungs-Linie für die Querschnittsbemessung	37				

¹ Mit grauer Schriftfarbe gekennzeichnete Abschnitte wurden nicht in die Kurzfassung aufgenommen, grau unterlegte Titel sind Nationale Ergänzungen

Inhalt

3.2	Betonstahl	
3.2.1	Allgemeines	39
3.2.2	Eigenschaften	39
3.2.3	Festigkeiten	40
3.2.4	Duktilitätsmerkmale	40
3.2.5	Schweißen	40
3.2.6	Ermüdung	
3.2.7	Spannungs-Dehnungs-Linie für die Querschnittsbemessung	41
3.3	Spannstahl	
3.4	Spannglieder	
4	DAUERHAFTIGKEIT UND BETONDECKUNG	43
4.1	Allgemeines	43
4.2	Umgebungseinflüsse	43
4.3	Anforderungen im Rahmen der Dauerhaftigkeit	46
4.4	Nachweisverfahren	47
4.4.1	Betondeckung	47
5	ERMITTLUNG DER SCHN ITTGRÖSSEN	53
5.1	Allgemeines	53
5.1.1	Grundlagen	53
5.1.2	Besondere Anforderungen an Gründungen	53
5.1.3	Lastfälle und Kombination von Einwirkungen	54
5.1.4	Auswirkungen von Bauteilverformungen (Theorie II. Ordnung)	54
5.2	Imperfektionen	
5.3	Idealisierungen und Vereinfachungen	60
5.3.1	Tragwerksmodelle für statische Berechnungen	
5.3.2	Geometrische Angaben	
5.4	Linear-elastische Berechnung	
5.5	Linear-elastische Berechnung mit begrenzter Umlagerung	
5.6	Verfahren nach der Plastizitätstheorie	
5.6.1	Allgemeines	66
5.6.2	Berechnungen nach der Plastizitätstheorie für Balken, Rahmen und Platten	
5.6.3	Vereinfachter Nachweis der plastischen Rotation	
5.6.4	Stabwerkmodelle	67
5.7	Nichtlineare Verfahren	
5.8	Ermittlung der Auswirkungen von Verformungen von Bauteilen unter Normalkraft nach	
	Theorie II. Ordnung	
5.8.1	Begriffe	
5.8.2	Allgemeines	
5.8.3	Vereinfachte Nachweise für Bauteile unter Normalkraft nach Theorie II. Ordnung	
5.8.4	Kriechen	
5.8.5	Berechnungsverfahren	73
5.8.6	Allgemeines Verfahren	
5.8.7	Verfahren mit Nenn-Steifigkeiten	70
5.8.8	Verfahren mit Nenn-KrümmungDruckglieder mit zweiachsiger Lastausmitte	
5.8.9	Seitliches Ausweichen schlanker Träger	
5.9 5.10	Spannbetontragwerke	()
5.11	Berechnung für ausgewählte Tragwerke	
6	NACHWEISE IN DEN GRENZZUSTÄNDEN DER TRAGFÄHIGKEIT (GZT)	70
6.1	Biegung mit oder ohne Normalkraft und Normalkraft allein	
6.2	QuerkraftQuerkraft	
6.2.1	Nachweisverfahren	
6.2.2	Bauteile ohne rechnerisch erforderliche Querkraftbewehrung	
6.2.3	Bauteile mit rechnerisch erforderlicher Querkraftbewehrung	

6.2.4	Schubkräfte zwischen Balkensteg und Gurten	89					
6.2.5							
6.3	Torsion						
6.3.1							
6.3.2	Allgemeines						
	Nachweisverfahren						
6.3.3	Wölbkrafttorsion						
6.4	Durchstanzen						
6.4.1	Allgemeines						
6.4.2	Lasteinleitung und Nachweisschnitte						
6.4.3	Nachweisverfahren						
6.4.4	Durchstanzwiderstand für Platten oder Fundamente ohne Durchstanzbewehrung						
6.4.5	Durchstanzwiderstand für Platten oder Fundamente mit Durchstanzbewehrung						
6.5	Stabwerkmodelle						
6.5.1	Allgemeines						
6.5.2	Bemessung der Druckstreben						
6.5.3	Bemessung der Zugstreben	111					
6.5.4	Bemessung der Knoten	112					
6.6	Verankerung der Längsbewehrung und Stöße	116					
6.7	Teilflächenbelastung	116					
6.8	Nachweis gegen Ermüdung						
7	NACHWEISE IN DEN GRENZZUSTÄNDEN DER GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT	119					
7.1	Allgemeines	_					
7.2	Begrenzung der Spannungen						
	1.1 Begrenzung der Spannungen, Ergänzung zu 7.2						
7.3	Begrenzung der Rissbreiten						
7.3.1	Allgemeines						
7.3.1	Mindestbewehrung für die Begrenzung der Rissbreite						
7.3.2	Begrenzung der Rissbreite ohne direkte Berechnung						
7.3.3 7.3.4	Berechnung der Rissbreite						
7.3.4 7.4	Begrenzung der Verformungen						
7. 4 7.4.1	Allgemeines						
7.4.1 7.4.2							
7.4.2 7.4.3	Nachweis der Begrenzung der Verformungen ohne direkte Berechnung						
7.4.3	Nachweis der Begrenzung der Verformungen mit direkter Berechnung	136					
•	ALL OFMEINE DEMELIDUNGODEGELN	400					
8	ALLGEMEINE BEWEHRUNGSREGELN						
8.1	Allgemeines						
	1 Allgemeines, Schutzmaßnahmen						
8.2	Stababstände von Betonstählen						
8.3	Biegen von Betonstählen						
8.4	Verankerung der Längsbewehrung						
8.4.1	Allgemeines	143					
8.4.2	Bemessungswert der Verbundfestigkeit	144					
8.4.3	Grundwert der Verankerungslänge	145					
8.4.4	Bemessungswert der Verankerungslänge	146					
8.5	Verankerung von Bügeln und Querkraftbewehrung	148					
8.6	Verankerung mittels angeschweißter Stäbe	148					
8.7	Stöße und mechanische Verbindungen						
8.7.1	Allgemeines						
8.7.2	Stöße						
8.7.3	Übergreifungslänge						
8.7.4	Querbewehrung im Bereich der Übergreifung						
8.7.5	Stöße von Betonstahlmatten aus Rippenstahl						
8.8	Zusätzliche Regeln bei großen Stabdurchmessern						
8.9	Stabbündel						
8.9.1	Allgemeines						
8.9.2	Verankerung von Stabbündeln						

Inhalt

8.9.3	Gestoßene Stabbündel	156
8.10	Spannglieder	
9	KONSTRUKTIONSREGELN	157
9.1	Allgemeines	
-	1 Mindestdicken von Platten	
9.2	Balken	
9.2.1	Längsbewehrung	
9.2.2	Querkraftbewehrung	
9.2.3	Torsionsbewehrung	
9.2.4	Oberflächenbewehrung	
9.2.5	Indirekte Auflager	
9.3	Vollplatten	
9.3.1	Biegebewehrung	
9.4	Flachdecken	
9.4.1	Flachdecken im Bereich von Innenstützen	166
9.4.2	Flachdecken im Bereich von Randstützen	166
9.4.3	Durchstanzbewehrung	167
NA 12.	4.1 Nationale Ergänzung zu 9.4	168
9.5	Stützen	169
9.5.1	Allgemeines	169
9.5.2	Längsbewehrung	170
9.5.3	Querbewehrung	170
9.6	Wände	171
9.6.1	Allgemeines	171
NA 12.	6.1 (NCI) Ergänzung zu 9.6, Mindestdicken von Wänden	172
9.6.2	Vertikale (lotrechte) Bewehrung	172
9.6.3	Horizontale Bewehrung	172
9.6.4	Querbewehrung	172
9.7	Wandartige Träger	
NA 12.	7.1 Nationale Ergänzungen, Wandartige Träger	
9.8	Gründungen	
9.8.1	Pfahlkopfplatten	
9.8.2	Einzel- und Streifenfundamente	
9.8.3	Zugbalken	
9.8.4	Einzelfundament auf Fels	
9.8.5	Bohrpfähle	
9.9	Bereiche mit geometrischen Diskontinuitäten oder konzentrierten Einwirkungen	
9.10	Schadensbegrenzung bei außergewöhnlichen Ereignissen	
	Allgemeines	
	Ausbildung von Ring- und Zugankern	
9.10.3	Durchlaufwirkung und Verankerung von Zugankern	183
10	ZUSÄTZLICHE REGELN FÜR BAUTEILE UND TRAGWERKE AUS FERTIGTEILEN	185
10.1	Allgemeines	
	(NCI) Nationale Ergänzungen für Betonfertigteile	
	Besondere Begriffe dieses Kapitels	
10.1.1	Grundlagen für die Tragwerksplanung, Grundlegende Anforderungen	
10.2	Baustoffe	
	Spannstahl	100
10.5.2	Ermittlung der Schnittgrößen	187
	Allgemeines	
10.5.1	Bemessungs- und Konstruktionsregeln	
	Einspannmomente in Platten	
	Wand-Decken-Verbindungen	
	Deckensysteme	

	Verbindungen und Lager für Fertigteile								
		nte							
		nzung bei außergewöhnlichen Ereignissen							
11	ZUSÄTZLICHE	REGELN FÜR BAUTEILE UND TRAGWERKE AUS LEICHTBETON							
12	TRAGWERKE A	US UNBEWEHRTEM ODER GERING BEWEHRTEM BETON	199						
12.1									
12.3									
12.3.1		N. 1. 1/4 1/2							
12.5 12.6		Schnittgrößen							
12.6.1	Nachweise in den Grenzzuständen der Tragfähigkeit (GZT) Biegung mit oder ohne Normalkraft und Normalkraft allein								
	Örtliches Versagen								
		on Verformungen von Bauteilen unter Normalkraft nach Theorie II. Ordnun							
12.7 12.9		en Grenzzuständen der Gebrauchstauglichkeitegeln							
_		ile							
		nzelfundamente							
	A (1. 6. (1.)								
	g A (informativ)	Modifikation von Teilsicherheitsbeiwerten für Baustoffe							
Anhan	g B (informativ)	Kriechen und Schwinden							
Anhan	g C (normativ)	Eigenschaften des Betonstahls	207						
Anhan	g D (informativ)	Genauere Methode zur Berechnung von Spannkraftverlusten aus Rela	xation.						
Anhan	g E (informativ)	Indikative Mindestfestigkeitsklassen zur Sicherstellung der Dauerhaftigkeit	209						
Anhan	g F (informativ)	Gleichungen für Zugbewehrung für den ebenen Spannungszustand							
Anhan	g G (informativ)	Boden-Bauwerk-Wechselwirkung							
Anhan	g H (informativ)	Nachweise am Gesamttragwerk nach Theorie II. Ordnung							
Anhan	g I (informativ)	Ermittlung der Schnittgrößen bei Flachdecken und Wandscheiben	211						
Anhan	•	Konstruktionsregeln für ausgewählte Beispiele							
J 1.		/ehrung							
J 2.									
		nit schließendem Moment							
J.2 2. Ranmenecken mit schließendem Moment									
NA 25.4 Konsolen NA 25.4.1 Allgemeines NA 25.4.2 Bemessung NA 25.4.3 Sonderfälle NA 25.5 Aufnahme von Umlenkkräften NA 25.5.1 Allgemeines									
								wirkende Umlenkkräfte der Zugbewehrung	
						Schrift	tum		229